

C. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Aus dem von den gesetzlichen Vertretern des Eigenbetriebes aufgestellten Lagebericht heben wir folgende Angaben hervor, die unseres Erachtens für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Eigenbetriebes sowie der zukünftigen Entwicklung des Eigenbetriebes mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung sind:

- Das Jahresergebnis 2019 ist mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 322 höher ausgefallen, als es im Erfolgsplan (TEUR 176) ausgewiesen und erwartet wurde (TEUR +146).
- Der Jahresüberschuss ergibt sich auf der Ertragsseite vor allem aus dem vereinbarten Nutzungsentgelt, den Mieterträgen und den gezahlten Bauunterhaltungspauschalen für das Bundeswehrkrankenhaus und für die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Karl-Jaspers-Klinik sowie den Erträgen aus der Vermietung des Ärztehauses, der ehemaligen Hössenschule, des Hospizes, dem Personalwohnheim und dem Bildungs- und Beratungszentrum, denen auf der Aufwandsseite im Wesentlichen die nicht neutralisierten Abschreibungen trägergeförderter Anlagegüter, die Zinsbelastung aufgrund der von der Bundeswehr u. a. vorausgezahlten Mieten und der nicht in Anspruch genommenen und gezahlten Bauunterhaltungspauschalen für das Bundeswehrkrankenhaus gegenüberstehen. Die Erhöhung der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen auf die zusätzlichen Mieteinnahmen für das Personalwohnheim und das Bildungs- und Beratungszentrum zurückzuführen.
- Das Vermögen des Eigenbetriebes besteht vor allem aus Anlagegütern, Forderungen (gegenüber dem Landkreis und aus Lieferungen und Leistungen) und flüssigen Mitteln und hat sich um TEUR 427 auf TEUR 104.208 (Vorjahr TEUR 103.886) erhöht. Die darin enthaltenen flüssigen Mittel haben sich im Berichtsjahr um TEUR 126 auf TEUR 127 (Vorjahr TEUR 1) erhöht.
- Die Anlagenzugänge im Jahr 2019 in Höhe von TEUR 4.643 (Vorjahr TEUR 7.969) betreffen in erster Linie die Position geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau und sind auf den Neubau eines Parkhauses, den Neubau eines Personalwohnheimes für die Ammerland-Klinik, den Ersatzneubau des Bildungs- und Beratungszentrums für den Landkreis Ammerland sowie die Planungskosten für die Gebäudeerweiterung des stationären Hospizes und den Neubau eines Behördenzentrums zurückzuführen.
- Der Eigenbetrieb war im Jahr 2019 jederzeit in der Lage, seinen finanziellen Verpflichtungen fristgerecht nachzukommen.
- Der Geschäftsverlauf und die Lage des Eigenbetriebs werden als zufriedenstellend beurteilt.
- Für 2020 wird ein positives Jahresergebnis in Höhe von TEUR 144 erwartet.